

Achtung: Warnungen!

Leider gibt es nicht nur Erfreuliches in diesem Genre. Vor dem folgenden Titel sei nachdrücklich gewarnt, er ist zwar schon älter, wird aber momentan im modernen Antiquariat verramscht: *Schneeweis, Gerd J.: Das Geheimnis der Sixtina. Auf der Jagd nach dem Bozzetto Michelangelos. München: Universitas, 1992. – 288 S. – ISBN 3-8004-1278-0, Pp.: DM 34.00.* Es wird keine, aber auch wirklich gar keine aller denkbaren Plattitüden ausgelassen. Für derartige Machwerke sollte der Tatbestand des „Zeitraubs“ ins Strafgesetzbuch Eingang finden. Über den Autor gibt es *ein* Gutes zu berichten: Er hat nichts weiter veröffentlicht.

Brigitte Bernhard
(Die Deutsche Bibliothek / Frankfurt am Main)

Das Gleiche gilt für den großmundig beworbenen (unsauber recherchierten und effekthascherischen) historischen Kriminalroman, in dem dem Hamburger Architekten Alexis de Chateauneuf ein Mord angehängt wird, und wo (wohlgemerkt Mitte des 19. Jahrhunderts!) von „sozialen Brennpunkten“ die Rede ist oder etwa ein Polizist (!) mit der Tochter eines Apothekers einen Ausflug in ein Lokal in der Vorstadt macht, wo er ihr das Mieder lockert... Finger weg! *Meyn, Boris: Der Tote im Fleet. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt TB Verl., 2000. – ISBN 3-499-22707-X – kart.: EUR 7,90.* Die ganz schlechte Nachricht ist, der Autor schreibt wohl weiter...

Angela Graf
(Gerd Bucerus Bibliothek im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg)